

Ersteinst
Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis:
Bietfähig durch die Post und
unser Boten 1,25 Mark.

Wochenblatt

Inserionspreis
Für die 5 gespaltene Nonpareilzeile
oder deren Raum 10 Pfennig. Für
auswärtige Inserenten 20 Pfg.
Einzeln Nummer des Blattes
10 Pfg.

Bad Schmiedeberg, Prehsch, Kemberg, Dommitsch und die Umgegend

N. 4.

Schmiedeberg, Sonnabend den 15. Januar

1898

Annoncenaahme zu den betreffenden Nummern bis **Dienstag u. Freitag Vormittag 11 Uhr.** Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Das **Abladen von Schutt** pp. an der Sandmühle bezw. am sog. kleinen Sandmühlenteiche wird hiernit verboten.

Bad Schmiedeberg, den 14. Januar 1898.
Die Polizeiverwaltung Loechel, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis der landwirtschaftlichen Betriebs-Unternehmer der Stadt Schmiedeberg liegt vom **18. bis einschliesslich 31. d. Mts.**

bezüglich der pro 1897 bewirtschafteten Flächen und der in Anlaß gebrachten Grundsteuer zur Einsicht der Beteiligten im Magistratsbüro öffentlich aus.

Einsprüche wegen Aufnahme oder Nichtaufnahme in das Verzeichnis, sowie gegen die Veranlagung und Abschätzung der Betriebe, sind binnen einer weiteren Frist von 4 Wochen bei dem Kreis-Ausschuß-Sektionsvorstand zu Wittenberg anzubringen.

Bad Schmiedeberg, den 14. Januar 1898.

Der Magistrat.

Loechel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nächsten

Sonnabend den 15. ds. Mts. Nachmittags 3 Uhr

findet im Sitzungssaal des Rathauses eine öffentliche und gemeinschaftliche Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten statt.

Tagesordnung:

Holzanzug bezw. Holzablösung betreffend.
Bad Schmiedeberg, den 10. Januar 1898.

Der Magistrat.

Loechel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die **Kindvieh- und Pferderegister** der Stadt Schmiedeberg liegen vom

16. ds. Mts. ab 14 Tage lang zur Einsicht der Beteiligten im Magistrats-Büreau öffentlich aus.

Anträge auf Berichtigung der qu. Register können während dieser Zeit schriftlich oder mündlich angebracht werden, spätere Einwendungen müssen unberücksichtigt bleiben.

Bad Schmiedeberg, den 11. Januar 1898.

Der Magistrat.

Loechel,
Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Nach Paragraph 25 der deutschen Wehrrordnung hat die Anmeldung zur Militärstammrolle seitens der Wehrpflichtigen in der Zeit

vom 15. Januar bis 1. Februar zu erfolgen und zwar im Magistrats-Büreau des Rathauses.

Wehrpflichtig sind:

- a. die in Jahren 1876 und 1877 geborenen männlichen Personen, über deren Militärverhältnis seitens der Ersatzbehörden n. h. nicht endgültig entschieden worden ist.
- b. die im Jahre 1878 geborenen männlichen Personen.

Außerhalb des hiesigen Orts geborene Militärpflichtige haben, wenn sie sich hier aufhalten, bei der Meldung den Lösungsschein bezw. den Geburtschein vorzulegen.

Besüglich derjenigen Militärpflichtigen, welche während der Meldefrist von hier abwesend und nicht an einem anderen Orte des Reichsgebietes andauernd aufhältlich sind, ist die Meldung seitens der Eltern, Vormünder, Lehrer, Brod- oder Fabrikherren zu bewirken. Unterlassene Meldung zieht nach Paragraph 25 Nummer 11 der Wehrrordnung Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis 3 Tagen nach sich.

Bad Schmiedeberg, den 11. Januar 1898.

Der Magistrat.

Loechel,
Bürgermeister.

Holz-Auktion.

In der Schmiedeberger Stadthalde sollen **Dienstag, den 25. Januar 1898** **von Vormittags 10 Uhr ab**

- 126 Stück kieferne Bau- und Schneidehölzer,
- 7 Stück eichene Laubstämme,
- 42 Stück eichene Beile,
- 20 Stück birken Laubstämme und
- 8 Raummeter erlene Laubstümpel (2 Mtr. lang)

öffentlich und meistbietend verkauft werden.

Sammelplatz: Jagen 34, Hinterhalde, im Schlage an der Reihharzer-Grenze.

Die Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht.

Bad Schmiedeberg, den 4. Januar 1898.

Der Magistrat.

Loechel,
Bürgermeister.

Aus Nah und Fern.

Bad Schmiedeberg, den 14. Januar 1898.

* In der am Dienstag, den 11. Januar, abgehaltenen öffentlichen Stadtverordnetenversammlung fand nach vorhergehender Ansprache seitens des Herrn Bürgermeisters Loechel die Einführung der neu resp. wiedergewählten Stadtverordneten Herren Hefius, Saul, Sekretär Weimann, Schlädig und Frohne statt. Dieselben wurden durch Handschlag an Eidesstatt verpflichtet. — Sodann wurde die Wahl des Büreaus u. der Kommissionen vorgenommen. Gewählt wurden die Herren: Neubürger, als Vorsitzender, Uhlmann als stellvertretender Vorsitzender, Weimann als Schriftführer und Saul als stellvert. Schriftführer. — Die Wahl des Vorstandes erfolgte mittelst Stimmzettel, während die Deputationen per Reklamation gewählt wurden. — Das Ergebnis war wie folgt: Forstdeputation: C. Müller, S. Schlädig und D. Schneider; Bundeputation: Hefius, Saul, Winler, Bundeputation: W. Richter, Hofe, Schulz; Armendeputation: Barthel, Frohne und Reichert; Sparsassen-Curatorium: Neubürger, Uhlmann, Weimann, Revisionskommission: Barthel, Frohne, Uhlmann, Schlädig. Die öffentliche Sitzung war hiernit erledigt und es folgte eine geheime. Wie verlautet sind in derselben die Sandmühle für 63,000 Mark, der sogenannte kleine Teich für 6000 Mark, die daneben liegende Baustelle für 2000 Mark seitens der Stadt erworben worden.

* Das ungewöhnlich milde Wetter bringt mancherlei Absonderlichkeiten hervor. In vielen Stellen sieht man die Wiesen grünen, in vielen Gegenden haben sich schon die Stiere gezeigt, geschützt stehende Bäume haben bereits grüne Blätter getrieben. Mehr kann man doch im Januar wirklich nicht verlangen; ebenso milde Winter gab es früher oft schon. 1184 sollen Weinstöcke und Bäume schon im Februar Knospen und Blüten getrieben haben. 1289 gab es zu Weihnachten schon frische Weizen und Kornblumen; 1573 deckten die Bäume im Februar mit Laub die Vogelnester; 1622 im Januar dachte Niemand daran noch zu heizen und im Februar selbigen Jahres blühten die Bäume.

* Das „Abebegele“ läßt nicht mit sich spaßen. Die unterlassene Markenverwendung zur Invaliditäts- und Altersversicherung zieht Strafe nach sich. So sind, wie aus Art. berichtet wird, erst neuerdings eine Anzahl Arbeitgeber dort mit empfindlichen Geldstrafen von der Versicherungs-Anstalt zu Verurteilung belegt worden. Außerdem haben sie die nicht eingelebten Marken nachliefern müssen. Bei manchem soll die Nachzahlung sehr erheblich gewesen sein. Es mag dies allen, welche zum Markenkleben verpflichtet sind, zur Warnung dienen.

Chemnitz. Einem in Chemnitz wohnenden Herrn ist ein gar teures und noch dazu sehr ärgerliches Versehen widerfahren. Derselbe gewann auf ein Loos der Sächsisch-Thüringischen Gewerbeausstellung-Lotterie eine Wäscheausstattung im Werte von 5000 Mf. Als er nun voller Freude das betreffende Loos aus seinem vermeintlichen Aufenthaltsorte nehmen wollte, mußte er die bittere Erfahrung machen, daß er das Loos seiner Zeit in einem Couvert mit noch anderen Ausstellungsloosen, welche jedoch Niemand waren, in den Ofen geworfen und ver-

brannt hatte. Da der Gewinn nur gegen Rückgabe der Loose verabfolgt werden kann, sind alle Vorstellungen vergeblich gewesen, und der schöne Gewinn wird nach Ablauf der festgesetzten Zeit zum Behen der Lotteriefasse verfielert.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg.

2. Sonntag nach Epiphania.

Vorm. 1/9 Uhr Beichte: Herr Diakonius Jümler.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr Missionspredigt: Herr Oberpfarrer Schmiedel.

Nachm. 3 Uhr im **Diatonat** Unterredung mit den konfirmierten männlichen Jugend: Herr Diakonius Jümler.

Antiswache: Herr Oberpfarrer Schmiedel.

Getauft: Am 25. Dezember Emma Auguste Charlotte Maibaum und Friedrich Hermann Dampel hier, am 26. Dezember Johannes Paul Julius Dpitz hier, Emma Hedwig Nabe aus Splau u. Hermann Robert Mar Postel hier; am 1. Januar Johann Franz Kurt Winneberg hier, am 9. Jan. Charlotte Kosbau und Karl Martin Kirchner hier.

Getraut: Am 26. Dezember der Gutsverwalter Karl Friedrich Wilhelm Eckert zu Pajschwig mit Emma Minna Richter hier; am 2. Januar der Zeugämtelemeister Alexander Otto Fleischer hier mit Jungfrau Emilie Hulda Müller hier, am 10. Januar der Kaufmann Friedrich Otto Köppler zu Leipzig-Neuseilerhauken mit Jungfrau Anna Ida Uhlmann hier und der Kaufmann Ferdinand Reinhold Uhlmann zu Leipzig-Heidnig mit Jungfrau Johanne Marie Schreie hier; am 13. Jan. der Ökonomie-Inspektor Friedrich Arno Steinbach zu Langenreichenbach mit Jungfrau Johanna Marie Herzog dafelbst.

Beerdigt: Am 21. Dezember mit Geläut und Segen die Wittve Luise Marie Hofstrom geb. Gaage 55 Jahr alt, am 24. Dezember mit Geläut und Segen die Wittve Friederike Dorothea Piezich geb. Schälke 83 Jahr alt, am 27. Dezember mit Segen des verstorbenen Steinbildhauers Hermann Weber Tochter Bertha Eta 2 Mon. alt, am 3. Januar mit Segen des Arbeiters Johann Gottlob Spielmann zu Großförgau Sohn Friedrich Richard 1 Jahr alt, am 4. Jan. mit Geläut und Segen der Handelsmann Gottlieb August Voigt hier 42 Jahr alt.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Prehsch.

2. Sonntag nach Epiphania.

Vorm. 10 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Dirich.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonius Kämpfer.

Getauft: Am 9. Januar Albine Martha Fröhler in Prehsch, Friedrich Otto Rutter in Kleinörgau, Johann Richard Paul Köppe in Pajschwig, Emma Elise Hilde und Otto Paul Nabe in Sachau, am 13. Januar Friederike Ottilie Welzer in Prehsch.

Beerdigt: am 16. Januar in der Stille Friederike Ottilie Welzer in Prehsch 13 Tage alt.

Foulard-Seide 95 Pfg.

1865 u. 1871. — (siehe Anzeiger, welche unterlegt) **Henneberg's Seidenfabriken** Seide von 95 Pfg. bis 120 Pfg. — glatt gestreift, kariert, gestreift, Damast etc. (ca. 230 versch. Qual. und 3000 verschiedene Farben, Designs etc.) vor- und reversiert ins Quers. Muster umgehend — Lager ca. 2 Millionen Meter.
C. Henneberg's Seidenfabriken, Zürich
(k. u. k. Hofl.)

Solides hält Stand! Wohltaugende rauchen, stets nachbestellend, seit 1880 den **heft. Tabak von B. Weder in Seelen.** 10 Pfd. fco. 8 Mf.

Seidenstoffe Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection d. Mech. Seidenstoff-Weberei **MICHEL'S & Co. BERLIN** Königl. Niederl. Hoflieferanten • Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Spezialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Feinste Molkerei-Butter
 à Stück 60 Pfg. empfiehlt
F. W. Richter.

Realschule Bitterfeld.
 Die lateinlosen Realschulen bieten eine gute Vorbereitung für den Kaufmannsstand, das Gewerbe und die Landwirtschaft. Das Befolgen der Reifeprüfung eröffnet den jung'n Leuten auch die mittlere Beamtenlaufbahn und berechtigt zum Eintritt in die Oberstufe einer Oberrealschule und zum einjährigen freiwilligen Dienst.
 Schulgeld 80 Mark. Unterkommen für 350—600 Mark. für die Aufnahme werden das Abgangszeugnis der früheren Schule und der Zuspffchein (oder Wiederzuspffchein) verlangt. Jede nähere Auskunft erteilt
der Direktor Dr. F r i e d e.

Kainit und Thomasmehl
 empfiehlt ab Lager oder demnächst eintreffenden Waggons billig
F. W. Richter.


Geithainer Graukalk
 ist vorzüglicher
Dünge- u. Baukalk.
 Zum Bezug empfiehlt sich das Kalkwerk von (10w.4.)
August Lehmann in Geithain.

von einigen tausend Professoren und Aerzten erprobt und empfohlen! Beim Publikum seit 14 Jahren als das **beste, billigste und unschädlichste**

Blutreinigungsmittel
 und **Abführmittel**
 beliebt und wegen seiner angenehmen Wirkung Salzen, Tropfen, Mixturen, Bitterwässern etc. vorgezogen.

Erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken und muss die Etiquette ein weißes Kreuz, wie obenstehende Abbildung, in rothem Felde tragen.

Die Bestandtheile der echten Apotheker Richard Brand'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1,5 Gr., Moschusgarbe, Aho., Absynth je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 Gr., dazu Gentianin, Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum hin daraus 50 Pillen im Gewicht von 0,12 herzustellen.



Schlachte-Gewürze
 täglich frisch und reingemahlen bei
F. W. Richter.

So schön, so hold, so rein!

- Du hast Diamanten, hast Perlen, hast alles, was ersten Rangs ist. Doch bitterdenklichen Zeit Du wieder glänzen Du noch viel mehr. Was nützen Dir Gold und Schmucke Wenn Du nicht die Liebe kennst. Von der dich kein Gelangen: So schön, so hold und so rein!!!
- Diamanten und Perlen nicht geben Du gerne, wenn blendend weiß, ein kleiner Zeint zu eigen. Wird Dir als der schönste Preis. Darob doch nicht brauchst' Dich zu gramen, Zeit Geduld, wie weltbekannt. Die Perlen-graecaum-Seife, die die von Heblamen erlind
- In Harter Arbeit's Stunden Du fühlst Die gleichen Uebel als für Auch in jenen Stunden trauere Zeit Geduld's Seifen war. Die streng nach Anweisung System Herstellungsart ist. Woher so manchen Uebel wird befreitigt Und der Körper wird beirigt.
- Und machst Heblamenseife Und Perlen-graecaum Dich schön. Dann bist Du wie die Perle, So herrlich angestrichelt. Dann bist Du wie die Blume, Während im Sonnenchein, So wie eine Blume erblühen, So schön, so hold und so rein!!!

Grolsch's Heblamenseife (Süßem Seife) Preis 50 Pf. wirkt erfrischend und belebend, demnach glänzend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und befreit das ganze Verwehnen.

Grolsch's Perlen-graecaum-Seife (Süßem Seife) Preis 50 Pf. erzeugt weichen, samtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichts und der Hände sehr werthvoll. Diefelbe wirkt auch erfolgreich bei Haut- und itzerien, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut.

Beide Seifen eignen sich wegen ihres großen Gehaltes an feinen Gerblumen- und Perlen-graecaum-Extrakt ganz besonders zu Wäbern nach den Jähren weit. Harter Arbeit's Vortvortrag mindestens 6 Zeint unanfanzt über 12 Zeint herstellt, gegen Wädnahme oder Berentigung. Für Berentigung genügt 6-Berentig-Berentiger.

Engel-Droguerie von Johann Grolsch in Brünn.
 (Mähren.)

Feinsten Sauerkohl,
 Hülsenfrüchte, getr. grüne Bohnen, Wüchsen-Conserven, Erbsenwurst, Knorr's Kindermehl, Prima Eiernebeln
 empfiehlt
F. W. Richter.

Mit 1000 Bildertafeln und Kartenbeilagen.

MEYERS = Soeben erscheint =
 In J., neubearbeiteter und vermehrter Auflage:

17 Bände in Halbdr. geb. zu je 10 Mk.
 17 Bände in Halbdr. geb. zu je 8 Mk.

KONVERSATIONS-LEXIKON

Probhefte und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung.
 Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.
 10.000 Abbildungen, Karten und Pläne.

Die **C. Denhardt'sche** Sprachheilanstalt in **Dresden-Loschwitz** eröffnet in **Magdeburg** am 24. Januar d. J. für einen Kursus. Aufnahme noch bis 7. Februar täglich. Die obige Anstalt in **Dresden-Loschwitz** teilt die Wohnung in **Magdeburg** auf Anfrage mit u. versteht vorher zur Belehrung ausführliche Prospekte u. Abhandl. gratis u. franco. **Bestehte staatlich** durch **Se. Maj. Kaiser Wilhelm I.** ausgezeichnete Sprachheilanstalt Deutschlands, deren Erfolge durch die Königl. Preuss. Inspektion der Infanterieschulen, das Kaiserl. Generalpostamt u. andere königl. Behörden, ärztl. Autoritäten zc. anerkannt wurden. Auch solche Stotterer, welche andere Institute erfolglos besuchten, finden gründliche Heilung.

Stotterer

Zu haben in den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifenhandlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
 ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste

Waschmittel der Welt

Man achte genau auf den Namen **Dr. Thompson** und die Schutzmarke **Schwan**.



Für die uns zu unserer Vermählung dargebrachten **Glückwünsche** sagen wir Allen unsern
herzlichsten Dank.
Otto Hässler u. Frau geb. Uhlmann.
Reinh. Uhlmann u. Frau geb. Schreib.

Hotel Malsch.
 Morgen Sonntag Familienabend. Abends öffentliche **Ballmusik**
 um zahlreichen Besuch bitten
C. Malsch.

Lehrling
 kann Dieren bei mir in die Lehre treten.
D. Behse, Schuhmachermeister.

Ein Lehrling
 kann zu Dieren eintreten bei
Louis Kirchner, Barbier und Friseur.

Einen starken **Zughund**
 verkauft
Otto Better, Reinharz.

Dampfwaschmaschine
 steht bis Sonnabend den 15 d. Mts bei mir für Jedermann zur gefälligen Ansicht.
Otto Matthies.

f. Kronitzer
 30 Flaschen 3 Mk.
f. Culmbacher
 Mönchschofer 30 Fl. 3 Mk.
Gallesches-Weißbier
 30 Flaschen 3 Mark auch im Einzeln.
Steinert, Hotel Kronprinz

Eine Unterwöhnung
 zum 1. April 1898 zu vermieten.
Wittenbergerstraße 181
M. Mende.

Ein Lehrling
 kann zu Dieren eintreten bei
Paul Graf, Schuhmachermeister.

Hauskabel
 soll auf 6 Jahre verpachtet werden. Zu erfragen in der Exped. d. Blattes.

Suche für meine Bäckerei und Conditorei einen **Lehrling**
 per sofort oder zu Dieren.
Paul Flemming, Conditorei und Cafe in Wittenberg.

Für mein Material- und Schnittgeschäft suche zu Dieren einen

Lehrling
F. Hengesbach Dominisch.

Cokostuchen.
 Gammlollen (saftweil), Roggenfleie a Gennet 5,40 Mark, gute Giesfleie Ctr. 6,40 Mk. sowie sonstige andere Futtermittel.
C. F. Köther.

Thomasmehl u. Kainit, Steintohlen- und Brauntohlen-Briquetts billigt bei **C. Jüttig.**
Einen Lehrling
 sucht zu Dieren
Otto Kothe, Buchbindermeister.
 Wittenberg, Collegienstraße 30.

Futterartikel, Maifuttermittel in vorzüglichen Qualitäten halte auf Lager. **C. Jüttig, Hoggem, Hafer, Lupinen** pp. kaufe stets zu höchsten Tagespreisen auf. **D. D.**

Kuh m. Kalb
 verkauft
Puhlemann, Kleintorgau.

Einen Lehrling
 sucht **Reinhold Schünger, Stein- und Bildhauermeister.**

Beite
 Natur-Zafelbutter (in Kbl. od. Rifen engl. Pfund) für Mk. 7,50 fr. gegen Nachn. versendet
Frau Laura Janz, Filsit, Garnison-Str. 33.

Preisgekrönt!

BLITZWICHSE

von E. H. Wachsler, Köln ist anerkannt die vorzüglichste Wähsche der Gegenwart. Erzeugt mit wenig Blüsenstreichen einen prachtvollen, tiefschwarzen und blendenden Glanz, schmilzt das Leder und verbraucht sich äußerst sparsam. — Nur echt in rothen Dosen à 10 und 20 Pfg. bei
F. A. Mende.



Die Deutsche Cognac-Compagnie Löwenwarter & Cie. (Commandit-Gesellschaft) zu Köln a. Rhein

Bestimmten Jahrszeiten Apotheken, sowie Handlert und fäbrtliche Franziskanerhallen, empfiehlt

COGNAC

*	zu	4.	2.—	pr. Fl.
**	„	„	2,50	„
***	„	„	3.—	„
****	„	„	3,50	„

Die Analyse des bereiteten Cognacs zeigt: Der Cognac ist ählich zum meinsten wie die meisten französischen Cognacs und ist der beste vom demilichsten Standpunkte aus als rein zu bezeichnen.

Schätlich bei **Fr. Grampe.**

PATENTE etc. schnell gut Patentbüro. SACK-LEIPZIG

Zur Eisenbahn.
 Sonntag, den 16. Januar ladet zu **Kaffee und fr. Minsen** freundlich ein
W. Schfer.

Egelen.
 Sonntag, den 16. d. M. ladet zur **Ballmusik**
 u. Pfanntuchenschmaus fdbl. ein
W. Voigt.

Moschwig.
 Sonntag, den 16. Januar ladet zum **Pfanntuchenschmaus** und zur **Tanzmusik**
 fdbl. ein
H. Günther.

Redaktion, Druck u. Verlag v. **M. A. Löbcke, Schmiedeburg**